

Wissen, was die Natur für uns leistet

Eurac Research kartiert Ökosystemleistungen im gesamten Alpenraum und schafft damit ein wichtiges Werkzeug für nachhaltige Entwicklung

Die alpinen Ökosysteme liefern Trinkwasser und saubere Luft, Nahrung, Brennstoff, Baumaterial; sie mildern die Auswirkungen unserer Treibhausgasemissionen und bieten uns Möglichkeiten für Sport und Erholung. Auf wie vielfältige Weise Ökosysteme zum menschlichen Wohlbefinden beitragen, ist uns oft aber nicht bewusst. Um den Wert dieser „Ökosystemleistungen“ stärker sichtbar zu machen, haben Forscher von Eurac Research gemeinsam mit Kollegen der Universität Innsbruck für den Alpenraum acht wichtige Leistungen quantifiziert und verortet. Die Erhebung soll Politik und Verwaltung dabei helfen, die Entwicklung der Region im Sinne gesellschaftlicher Wohlfahrt voranzutreiben. Die Ergebnisse sind kostenlos als Publikation erhältlich und online einsehbar (www.alpes-webgis.eu).

Für jede Ökosystemleistung, die erfasst und bewertet wurde, erhoben die Forscher sowohl Angebot wie Nachfrage. „Indem wir die Ökosystemleistungen quantifizieren, können wir erkennen, ob wir sie angemessen nutzen. Die Begriffe Angebot und Nachfrage mögen in diesem Zusammenhang seltsam erscheinen, vor allem in Bezug auf immaterielle Güter – etwa die Möglichkeit, eine schöne Landschaft zu genießen. Aber so offenbart die Analyse klar, wo Ressourcen übermäßig ausgebeutet werden, und in welchen Gebieten nachhaltig mit dem Potenzial umgegangen wird“, erklärt die Forscherin Alice Labadini von Eurac Research.

Die Karten führen diesen Aspekt deutlich vor Augen. In Südtirol etwa bieten sowohl die Dolomiten wie das Ortlergebiet vielfältige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten in der Natur – während jedoch in den Dolomiten auch die Nachfrage entsprechend hoch ist, wird das Angebot im Ortlergebiet verhältnismäßig wenig genutzt. In anderen Fällen dagegen übersteigt die Nachfrage das Angebot. So ist zum Beispiel in der Poebene der Wasserbedarf sehr hoch, vor allem für Bewässerung und Industrie, es steht jedoch wenig Wasser zur Verfügung.

Genau zu wissen, wo und in welcher Menge Ressourcen verbraucht werden, sei von grundlegender Bedeutung, unterstreicht Labadini: „Jede Entscheidung in Bezug auf die regionale Entwicklung hat nämlich auch Auswirkungen auf die Natur. Für Politik und Verwaltung sind die Karten deshalb ein wichtiges Instrument für eine vorausschauende Planung – so kann garantiert werden, dass die Ökosystemleistungen auch noch zukünftigen Generationen zugutekommen.“

Die acht von den Forschern kartierten Ökosystemleistungen umfassen produzierende Leistungen (Trinkwasser, Biomasse, Brennholz), regulierende Leistungen (Wasserfilterung, Schutz vor Erdbeben, CO₂-Bindung) und kulturelle Leistungen (Freizeitmöglichkeiten in der Natur, Vorkommen alpentypischer Tiere und Pflanzen).

Die Erhebung der Ökosystemleistungen ist Teil des europäischen Projekts „AlpES Alpine Ecosystem Services – mapping, maintenance, management“, an dem, koordiniert von Eurac Research, zehn Partner aus dem Alpenraum zusammenarbeiten. Das Projekt wird vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung über das Alpine Space-Programm gefördert. Die Karten sind in dem Bericht „Ecosystem Services in the Alps: A Short Report“ vereint, der an der Rezeption von Eurac Research kostenlos abgeholt werden kann. Online sind sie abrufbar unter: www.alpes-webgis.eu.

Bozen, 02.08.2018

Kontakt: Barbara Baumgartner, barbara.baumgartner@eurac.edu, tel. 0471 055181